

Basler Mieterinnen- und Mieterverband (MV Basel) zum Ja für die "Motion Jans": Weises JA für die guten Rosenthalhäuser

Der MV Basel ist sehr zufrieden damit, dass der lange Einsatz der Mieterseite für den Erhalt der Rosenthalhäuser erneut Früchte trägt. Er verlangt nun, dass das klare Rats-Ja von heute von der Regierung ernst genommen und die Motion Jans nicht verzögert wird. Zudem verlangt der MV Basel, den ungesetzlichen Zustand in der kantonalen Gesetzessammlung zu beenden.

Der Mieterinnen- und Mieterverband (MV Basel) ist sehr zufrieden sowohl über das zweite Ja zur Motion Jans im Grossen Rat als auch über das hohe Ausmass der Zustimmung.

Verbindlich gegen den Abbruch

Der Rat hat heute der Regierung den verbindlichen Auftrag erteilt, das Hickhack um die Rosenthalhäuser im Sinne des damaligen Volksmehrs zu beenden. Die Motion Jans verpflichtet den Regierungsrat letztlich, den Abbruch der Rosenthalhäuser mit planerischen Mitteln zu verhindern. Die im Interesse der Vermieterseite ("Zurich") laufenden Gerichtsverfahren treten dank dieser politischen Entscheidung des Basler Parlaments in den Hintergrund.

Ungesetzliche Gesetzessammlung

Der MV Basel verlangt jetzt energisch, dass das Baudepartement den Bebauungsplan raschestmöglich aus der kantonalen Gesetzessammlung herausnimmt. Obwohl nämlich nur rechtskräftige Gesetze dort drin stehen dürften, befindet sich auch der Rosenthal-Bebauungsplan - dessen Rechtskräftigkeit ja gerade umstritten ist und von den Gerichten erst noch geklärt werden soll, wie von Regierungsseite heute erneut zugestanden wurde - weiterhin fälschlicherweise in dieser kantonalen Gesetzessammlung.

Ganz im Sinn der MV-Initiative

Der Verbesserung der Wohnsituation dient auch die vom MV Basel eben erst lancierte Mietwohnschutzinitiative, die sich trotz kurzer Unterschriftensammlungsdauer bereits als sehr populär erweist.